

<b>Milchprüfung Baden-Württemberg – Gesellschaft für Dienstleistungen in der Milchwirtschaft mbH</b>		
Anhang 3 zu 0411.VA	<b>Kontrollkonzept Risikoeinstufung</b> <b>Heumilch g.t.S.</b>	Seite 1 von 2 14.06.2018 Version 01

Für die risikoorientierte Stichprobenerhebung gilt grundsätzlich:

- Geringstes Risiko (0) bei Betrieben mit, die im gesamten Betrieb keiner verbotenen Futtermittel verwenden, die gemäß Produktspezifikation bei Heumilcherzeugung verboten sind.
- Je höher Gefahr der Verschleppung/Einbringung verbotener Futtermittel umso höher das Risiko (bis Risiko 3= hohes Risiko)
- Anhand der Risikostufe baut sich Kontrollturnus auf

Anhand der Risikoklassen ergibt sich der Kontrollturnus:

Risikoklasse	Kontrollturnus
Risiko 0 (Minimales Risiko)	10 %
Risiko 1 (geringes Risiko)	25 %
Risiko 2 (mittleres Risiko)	50 %
Risiko 3 (hohes Risiko)	Keine Zertifizierungsmöglichkeit

Die Beurteilung zur Einteilung in Risikoklassen erfolgt durch MPR auf Grundlage der Erstkontrolle.

Beurteilung erfolgt auf Grundlage von:

- Fütterungsvorgaben (Verbotene Futtermittel)
- Vorhandensein mehrerer Produktions-/Betriebszweige incl. Gefahrenbereich der Verschleppung von verbotenen Futtermitteln
- Bei mehreren Betriebszweigen Nachweis einer eindeutigen Trennung
- Keine Parallelproduktion von Heumilch und weiterer Milch

**Risikobewertung:**

Erstkontrolle	Im ersten Jahr nach Vertragsabschluss				
	Risikofaktoren	Kein Risiko	Geringe Gefahr	Hohe Gefahr	Zu hohe Gefahr
	Hinsichtlich Einsatz von unzulässigen Futtermitteln im gesamten Betrieb	Einer Verschleppung unzulässiger Futtermittel aufgrund unterschiedlicher Betriebseinheiten	Einer Verschleppung unzulässiger Futtermittel aufgrund der örtlichen Gegebenheiten der unterschiedlicher Betriebseinheiten	Einer Verschleppung unzulässiger Futtermittel aufgrund unklarer Trennung unterschiedlicher Betriebseinheiten	Zu hohe Gefahr einer Verschleppung unzulässiger Futtermittel aufgrund unklarer Trennung unterschiedlicher Betriebseinheiten
Risikoeinstufung	Minimales Risiko	Geringes Risiko	Erhöhtes Risiko	Zu hohes Risiko	
Risikoklasse	0	1	2	3	
Resultierende Stichprobengröße (zeitlicher Turnus)	Mind. 10 %	Mind. 25 %	Mind. 50 %	<b>Keine Aufnahme in des Kontrollverfahren</b> ohne nachweisliche Änderung der Produktion	

<b>Milchprüfung Baden-Württemberg – Gesellschaft für Dienstleistungen in der Milchwirtschaft mbH</b>		
Anhang 3 zu 0411.VA	<b>Kontrollkonzept Risikoeinstufung</b> <b>Heumilch g.t.S.</b>	Seite 2 von 2 14.06.2018 Version 01

Vorgaben hinsichtlich Kontrollquoten sind Mindestvorgaben! Alle Betriebe werden innerhalb des Kontrollturnus berücksichtigt. Sobald Erkenntnisse vorliegen, die eine Neueinstufung der Betriebe verlangt, wird die Risikoeinstufung überarbeitet. Innerhalb der Risikoklassen erfolgt die Auswahl der zu prüfenden Betriebe nach dem den Parametern der Vorgaben für Bündlerkontrollen:

Diese Parameter lauten:

- Gruppengröße der beteiligten Erzeuger
- Betriebsgröße/Produktionsmenge des einzelnen Erzeugers
- Parallelproduktion vergleichbarer Produkte, die nicht der Spezifikation entsprechen
- Risiken, die eine Einhaltung der Grenzen des geographischen Gebiets betreffen (z.B. mehrere Betriebsstandorte, die sich auch außerhalb des geographischen Gebiets befinden)
- Anzahl durchgeführter Kontrollen in den letzten 5 Jahren
- Kontrollergebnis der letzten Kontrolle (festgestellte Risiken)
- Bisheriges Verhalten hinsichtlich der Einhaltung der Bestimmungen
- Verlässlichkeit der durchgeführten Eigenkontrollen
- Informationen, die auf einen Verstoß hinweisen könnte
- Neubetrieb wird grundsätzlich in die Stichprobe aufgenommen
- Zufallsprinzip